



Vorlage Nr. 17-O-01-0011
Az.: 01/006752/

Tagesordnungspunkt 12

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Mitte am 9. Februar 2017

Gefährdung durch Falschparker

Antrag der Fraktion DIE LINKE:

a) Präsenz der Stadtpolizei bei Gefährdung durch Falschparker

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat darauf hinzuwirken, dass die Stadtpolizei weitaus häufiger als bisher Stellen im Bereich Mitte kontrolliert, an denen häufig der Zugang der Feuerwehr oder Rettungswagen durch Falschparker behindert oder unmöglich gemacht wird und in diesen Fällen abschleppt.

Dies gilt z. B. für den verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) im Hirschgraben zwischen Römerberg und Steingasse, wo sowohl häufig so geparkt wird, dass Feuerwehr oder Rettungswagen nicht vorbeikommen, als auch regelmäßig Hauseingänge so zugeparkt werden, dass der Zugang zu den Häusern und damit mögliche Rettungsmaßnahmen deutlich erschwert und verzögert würden. Letzteres gilt z. B. auch für den verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) der Lehrstraße sowie für den linken Bürgersteig der Lehrstraße ab Röderstraße.

b) Kapazitäten der Stadtpolizei bei Veranstaltungen

Da Veranstaltungen im Innenstadtbereich häufig sind, ist es bei der o. g. Gefährdung durch Falschparker nicht nachvollziehbar, wenn bei Anruf regelmäßig darauf hingewiesen wird, dass keine Kräfte verfügbar wären. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat die personellen Kapazitäten der Stadtpolizei den Aufgaben anzupassen.

c) Verkehrsberuhigte Bereiche (Spielstraßen) im Bereich Mitte

Dass in verkehrsberuhigten Bereichen (Spielstraßen) nur in den markierten Bereichen geparkt werden darf, ist häufig nicht bekannt oder wird ignoriert. Hinzu kommt, dass die Markierung durch Fahrzeuge, die bereits außerhalb parken, für nachfolgende kaum noch sichtbar ist.

Der Magistrat wird gebeten

- Die Markierungen deutlicher zu gestalten,
- Rettungswege kenntlich zu machen.

Der Magistrat wird zudem gebeten, in Zukunft auf verkehrsberuhigte Bereiche (Spielstraßen) im Bereich Mitte zu verzichten, da diese in der Praxis leider sowohl hinsichtlich der Rettungswege als auch für Fußgänger - und hier insbesondere für Kinder - eine Gefährdung darstellen. - In Vororten werden verkehrsberuhigte Bereiche (Spielstraßen) als solche wahr- und angenommen, im Innenstadtbereich zeigt die Praxis, dass dies nicht der Fall ist.

Protokollnotiz Nr. 0013

Die Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes wird von der antragstellenden Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung am 23. März 2017 vertagt.

+

+

Verteiler:

100200 z.w.V.

Presber
Ortsvorsteher